

BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES AN DAS GEMEINDEPARLAMENT

Einwohnergemeinde Olten, Jahresrechnungen und Verwaltungsbericht 2024/ Genehmigung

Die Jahresrechnung 2024 der Stadt Olten schliesst mit einem Überschuss von 5'555'470.71 Franken ab. Budgetiert wurde ein Verlust von 3'540'800 Franken. Haupttreiber für die Differenz von 9'096'270.71 Franken waren, wie bereits im Herbst 2024 im Rahmen der Finanzplanung 2025 – 2031 angekündigt, Mehreinnahmen bei den Steuererträgen juristischer Personen. Ging man in der Budgetierung noch von 14 Mio. Franken Steuereinnahmen juristischer Personen aus, betragen diese nun rund 26.2 Mio. Franken, liegen aber rund 2.3 Mio. Franken unter dem Jahresergebnis 2023.

Der geplante Aufwand ohne interne Verrechnungen von 144.6 Mio. Franken wurde mit 151.5 Mio. Franken um 6.9 Mio. Franken überschritten. Die Mehrkosten sind auf rund 0.9 Mio. Franken höhere Personalkosten (Personal Bereich Bildung + 1.1 Mio. Franken), rund höhere Sachkosten von 2.0 Mio. Franken und rund 4.1 Mio. Franken höhere Transferkosten (Beiträge) zurückzuführen.

Da in den Vorjahren das Sachkostenbudget nie ausgeschöpft wurde, wurde in der Planung mit einer strategischen Ausschöpfungsquote analog der Investitionsrechnung gearbeitet. Die kalkulatorische Reduktion von 1.4 Mio. Franken konnte jedoch nicht erzielt werden. Sämtliche Sachkostenbereiche wurden voll ausgeschöpft oder überschritten. Der bauliche und betriebliche Unterhalt liegt rund 0.8 Mio. Franken über dem Budget.

Die höheren Transferkosten ergeben sich in den Sachbereichen „Alter“ und „Pflege“. Musste die Stadt bei den Ergänzungsleistungen an die AHV Mehrkosten von 0.8 Mio. Franken stemmen, betragen die Beiträge an die Pflegefinanzierung rund 1.0 Mio. Franken und die Beiträge an die Finanzierung der Restkosten der ambulanten Pflege 0.4 Mio. Franken mehr als geplant. Die Beiträge an Leistungen aus der gesetzlichen Sozialhilfe sind rund 1.5 Mio. Franken höher als geplant, werden jedoch durch höhere Rückerstattungen sowie dem Ausgleich aus dem Lastenausgleich ausgeglichen.

Der Ertrag ohne interne Verrechnung liegt 16 Mio. über den geplanten Einnahmen von 141 Mio. Franken. Von den Mehrerlösen stammen 14 Mio. Franken aus Steuereinnahmen und davon 12.2 Mio. Franken von juristischen Personen.

Die geplanten Bruttoinvestitionen von 24.3 Mio. Franken wurden mit 25.7 Mio. Franken um 1.4 Mio. Franken überschritten. Massgebend für die Überschreitung ist der verzögerte Zahlungsplan für die Schulanlage Kleinholz. An Investitionsbeiträgen konnten 3 Mio. Franken verbucht werden, was Nettoinvestitionen von 22.7 Mio. Franken ergab.

Mit einer Selbstfinanzierung von 14.9 Mio. Franken konnten die getätigten Nettoinvestitionen von 22.7 Mio. Franken nicht vollständig selbst finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt 7.8 Mio. Franken (Selbstfinanzierungsgrad 65%). Für diesen Betrag musste sich die Stadt zusätzlich verschulden.

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt per Ende 2024 neu 1'356 Franken und stieg gegenüber dem Vorjahr um 339 Franken (+33%). Die Stadt Olten weist einen mittleren Verschuldungsgrad aus.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen hiermit die Jahresrechnungen und den Verwaltungsbericht für das Rechnungsjahr 2024.

1. Rechnungsübersicht

1.1 Genereller Kommentar

Das Rechnungsjahr 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 5'555'470.71 Franken ab. Das ist deutlich besser als der budgetierte Verlust von 3'540'800 Franken, liegt jedoch unter den Erwartungen, von welchen im Rahmen der Finanzplanung 2025-2031 ausgegangen wurde. Der erwartete Überschuss betrug in der letzten Finanzplanung noch rund 7.5 Mio. Franken.

Im Rahmen der Finanzplanung 2025-2031, welche im November 2024 publiziert wurde, wurden für das Jahr 2024 Mehrerträge von 11 Mio. Franken bei den juristischen Personen ausgewiesen. Die Mehrerträge betragen nun effektiv 12.3 Mio. Franken; dank besseren Abschlüssen von in Olten ansässigen Unternehmen. Ein Teil davon (1.92 Mio. Franken) musste jedoch in Form von pauschalen Steueranrechnungen zurückvergütet werden. Die restlichen Steuererträge von natürlichen Personen und Sondersteuern liegen rund 2.7% (+ 1.7 Mio. Franken) höher als geplant und liegen im üblichen Unsicherheitsbereich.

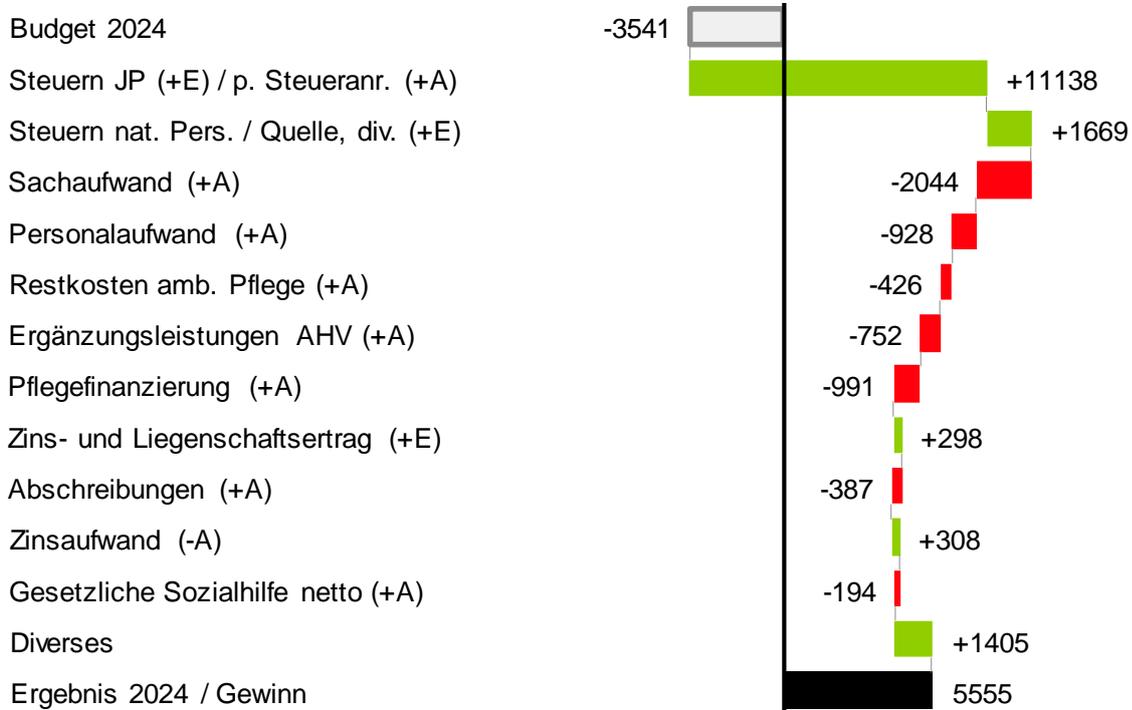
Die Entwicklung des Leitzinses der schweizerischen Nationalbank hatte auch auf die Stadt Olten Auswirkungen. Betrug der Leitzins im Jahr 2022 noch -0.75% stieg er im Jahr 2023 bis auf 1.75%. Das hatte zur Folge, dass die Stadt auf ihre Kapitalanlagen wieder einen Zinsertrag erwirtschaften konnte und durch die bessere Selbstfinanzierung nicht die erwarteten hohen zusätzlichen Kapitalien aufnehmen musste. Gegenüber der Planung mussten rund 334'000 Franken weniger an Zinskosten bezahlt werden.

Im Aufwand betragen die Mehrkosten (ohne interne Verrechnungen) gegenüber dem Budget 6.9 Mio. Franken (+4.8%). Die Personalkosten überschreiten das Budget um 0.9 Mio. Franken (1.8%) und betreffend zum grössten Teil den Bereich Bildung. Die Mehrkosten im Bereich Kindergarten, Primar- und Sekundarschule überschreiten das Budget um rund 1.3 Mio. Franken. Die Sachkosten überschreiten das Budget um 2 Mio. Franken. Bei den Sachkosten konnte die kalkulatorische Reduktion analog der Investitionsplanung nicht realisiert werden. In der Planung wurde eine technische Korrektur von 1.4 Mio. Franken eingesetzt. Die effektive Abweichung beträgt somit rund 0.6 Mio. Franken. Rund 200'000 Franken betragen die Mehrkosten im Bereich der Energieversorgung; und 720'000 Franken in baulichen- und betrieblichen Unterhalt der Infrastruktur. Der Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung liegt rund 480'000 Franken über dem Budget und ist vor allem auf die hohen Kapitalkosten der Umstellung auf LED-Beleuchtung zurückzuführen.

Die dritte hohe Abweichung in den Kostenarten betreffen die geleisteten Beiträge. Gegenüber der Planung mussten für die Ergänzungsleistungen der AHV rund 752'000 Franken mehr aufgewendet werden. Auf diesen kantonalen Pro-Kopf-Beitrag kann die Stadt selbst keinen Einfluss nehmen. An die Pflegefinanzierung und Tagesstätten im Alter mussten rund 1.0 Mio. Franken mehr aufgewendet werden. Die Kostensteigerung in nur 3 Jahren beträgt rund 37%. Weiter betragen die Mehrkosten im Bereich der Pflege für die Restkostenfinanzierung der ambulanten Pflege rund 0.4 Mio. Franken mehr als geplant. Auch in diesem Bereich betragen die Mehrkosten innert 3 Jahre rund 48%.

Die grössten Abweichungen lassen sich grafisch folgendermassen darstellen:

grösste Abweichungen in TCHF
2024, Budget, Rechnung



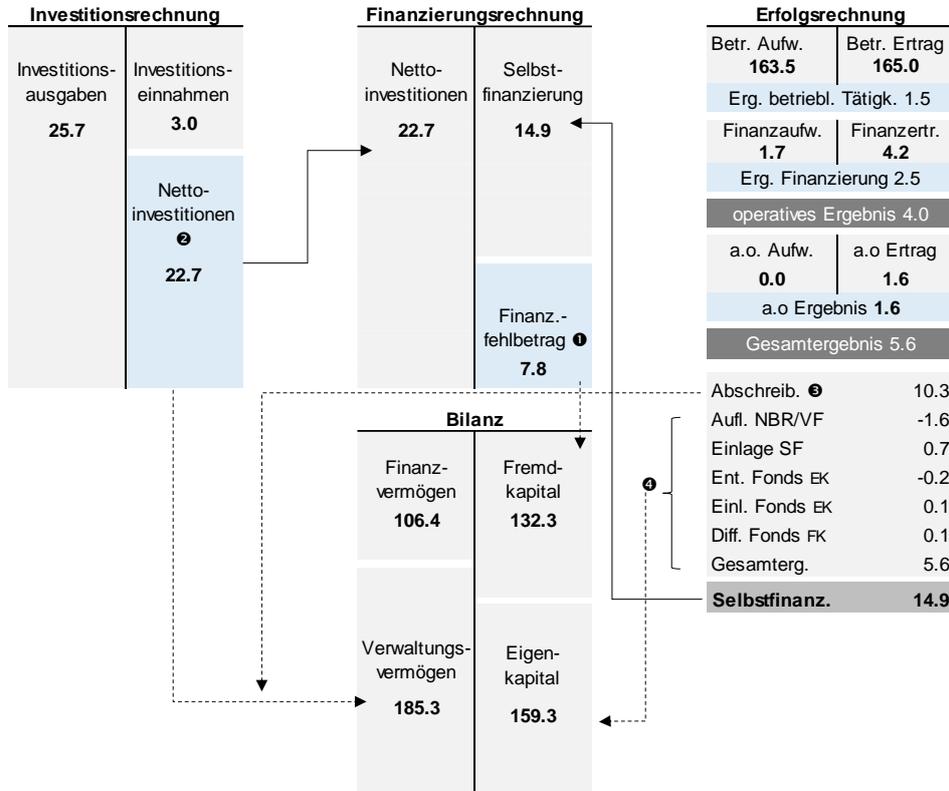
Grafik: Fallabweichungen Budget / Rechnung 2024 in TCHF

1.2 Zusammenhänge Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz

Aus der Erfolgsrechnung konnten liquide Mittel im Umfang von 14.9 Mio. Franken erwirtschaftet werden. Damit konnten die Nettoinvestitionen von 22.7 Mio. Franken nur zu einem Teil selbst finanziert werden. Der verbleibende Finanzierungsfehlbetrag von 7.8 Mio. Franken musste mit fremden Mitteln finanziert werden.

Einwohnergemeinde der Stadt Olten

Zusammenhänge Jahresabschluss in Mio.
2024



Bilanzpositionen

Veränderung des Finanzvermögens

+ Anfangsbestand Finanzvermögen	100.6
+ Veränderung Bilanzpositionen FV	5.8
= Schlussbestand Finanzvermögen	106.4

Veränderung des Verwaltungsvermögens

+ Anfangsbestand Verwaltungsvermögen	174.0
+ Nettoinvestitionen ②	22.7
- Abschreibungen (33/364/365/366) ③	-10.3
- Auflösung Schuldanererkennung PK ⑤	-1.1
= Schlussbestand Verwaltungsvermögen	185.3

Veränderung des Fremdkapitals

+ Anfangsbestand Fremdkapital	119.8
- Finanzierungsüberschuss ①	7.8
- Auflösung Schuldanererkennung PK ⑤	-1.1
+ Veränderung Bilanzpositionen FK	5.8
= Schlussbestand Fremdkapital	132.3

Veränderung des Eigenkapitals

+ Anfangsbestand Eigenkapital	154.8
+ Einlage SF Eigenkapital (Abfall/Abwasser) ④	0.7
- Auflösung Neuwertungsreserve/Vorfin. ④	-1.6
- Auflösung Fonds netto (Koa 351/451) ④	-0.2
+ Jahresergebnis n. Gewinnverwendung ⑥	5.6
= Schlussbestand Eigenkapital	159.3

Veränderung Bilanzpositionen Finanzvermögen

+ Erhöhung Flüssige Mittel (Integr. SRO)	8.1
- Verkauf Finanzanlagen/Sachanlagen	-1.8
+ Aufbau Forderungen/KK-Guthaben	1.3
- Abbau aktive Rechnungsabgrenzung	-1.9
- Abbau Vorräte	0.0
= Veränderungen Bilanzpos. FV ①	5.8

Veränderungen Bilanzpositionen Fremdkapital

- Abbau. kurzfr. FK (o. Finanzfehlb.)	-7.3
+ Darlehensaufnahmen	3.0
+ Aufbau passive Rechnungsabgrenzung	10.1
= Veränderung Bilanzpos. FK ①	5.8

Erklärungen

- ① Finanzierungsfehlbetrag führt zur Zunahme des FK
- ② Nettoinvestitionen führen zur Zunahme des VV
- ③ Abschreibungen reduzieren des VV
- ④ Einlagen aus Gewinn SF, Ergebnis, Vorfin. etc.
- ⑤ Reduktion Schuldanerker. PK über 30 Jahre (VV, FK)
- ⑥ Erfolgsrechnungsneutrale Bilanzveränderungen

Grafik: Zusammenhänge Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz

2. Vergleich mit finanzpolitischen Zielen des Stadtrates

Der Stadtrat hat, wie bereits in den letzten Budgets und Finanzplänen, finanzpolitische Ziele und Grundsätze zu drei Bereichen definiert und kommuniziert:

Grundsatz zur Verschuldung

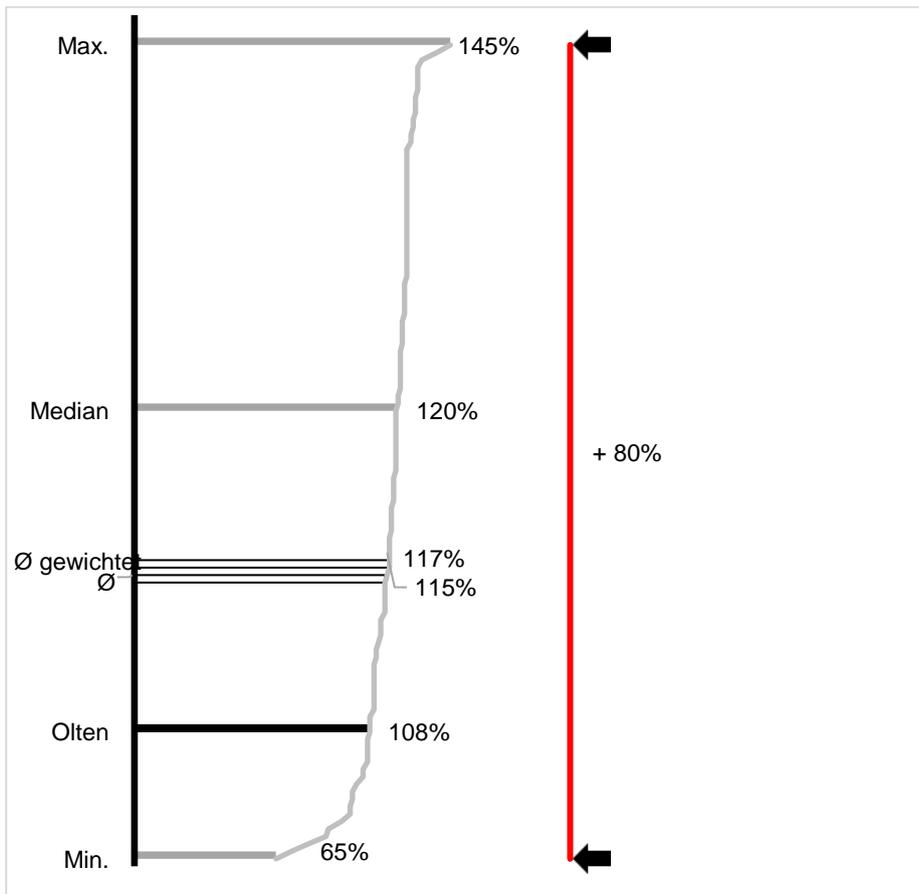
Der Stadtrat hat den Grundsatz gefasst, dass die Pro-Kopf-Verschuldung 4'000 Franken nicht übersteigen soll. In den Jahren bis 2023 konnten laufend Schulden abgebaut werden, und die Pro-Kopf Verschuldung Richtung 1'000 Franken reduziert werden. Aufgrund des hohen Finanzierungsfehlbetrages im Jahr 2024 steigt die Pro-Kopf-Verschuldung wieder auf 1'356 Franken.

Grundsätze zu den Investitionen

Der Stadtrat will für den Werterhalt eine dauernde Selbstfinanzierung von 100% und für die Gesamtinvestitionen eine langfristige Finanzierung von 100% erreichen. Der Anteil an Investitionen im Werterhalt betrug rund 7.34 Mio. Franken; die Selbstfinanzierung 14.9 Mio. Franken. Sämtliche werterhaltenden Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Steuern (Steuersätze)

Der Stadtrat will den Steuersatz in der tieferen Hälfte aller Solothurner Gemeinden halten, was bei einem Steuersatz von 108% sowohl für juristische und natürliche Personen erfüllt ist. Der durchschnittliche Gemeindesteuerfuss im Kanton Solothurn betrug für das Jahr 2024 gewichtet pro Einwohner betrug er 115% (Vorjahr 115.1%). Im Kanton Solothurn zeichnet sich trotz einer Anpassung im Finanzausgleich weiterhin eine grosse Spannweite ab. Diese beträgt aktuell 80%.



Grafik: Steuerfüsse 2024 Gemeinden Kanton Solothurn für natürliche Personen

3. Erfolgsrechnung

3.1 Genereller Hinweis zur Darstellung der Erfolgsrechnung / Integration Sozialregion

Per Rechnungsjahr 2024 wurde die Sozialregion in die Rechnung der Stadt integriert. Das hatte zur Folge, dass Aufwand und Ertrag jeweils um rund 34 Mio. Franken (Differenz) zugenommen haben. In den Detailpositionen ab Seite 99 werden die effektiven Jahreszahlen 2023 (Variante R2023-) wie sie angefallen sind, ausgewiesen. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird jedoch in den Kommentaren zur Rechnung auf die modifizierten Zahlen 2023 (Variante R2023+) abgestellt.

Erfolgsrechnung Kosten- und Ertragsarten in TCHF

2024, VJ (-/+)

	R2023(-)	Differenz	R2023(+)	R2024
+ 40 Fiskalertrag	90'116		90'116	88'883
+ 41 Konzessionsertrag	1'905		1'905	1'953
+ 42 Entgelte	15'077	+9'283	24'360	26'082
+ 43 Verschiedene Erträge	3		3	3
+ 44 Finanzertrag	4'796		4'796	4'163
+ 45 Entnahme Fonds / SF	390		390	259
+46 Transferertrag	14'906	+20'179	35'085	34'111
+ 48 a.o Ertrag	1'362		1'362	1'603
+ 49 interne Verrechnungen	8'591	+4'559	13'150	13'717
Total Ertrag	137'146	+34'021	171'167	170'772
-30 Personalaufwand	-43'791	-4'712	-48'502	-52'153
-31 Sachaufwand	-17'438	-1'226	-18'663	-20'625
-33 Abschreibungen	-7'836		-7'836	-9'533
-34 Finanzaufwand	-1'308		-1'308	-1'669
-35 Einlage Fonds / SF	-1'336		-1'336	-887
-36 Transferaufwand	-41'424	-23'525	-64'949	-66'633
-39 interne Verrechnungen	-8'591	-4'559	-13'150	-13'717
Total Aufwand	-121'723	-34'021	-155'744	-165'217
Jahresergebnis	15'423		15'423	5'555

3.2 Gestufter Erfolgsausweis

Im Jahr 2024 weist die Stadt Olten einen Betriebsgewinn von rund 1.46 Mio. Franken aus. Im Vorjahr betrug dieser noch 10.57 Mio. Franken.

Der Finanzaufwand (klassischer Finanzaufwand und Aufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen) entspricht in etwa dem Budget. Der Finanzertrag beinhaltet hauptsächlich den Mietertrag aus Liegenschaften sowie den Beteiligungsertrag. Das Finanzergebnis ist rund 30% besser als geplant. Das liegt daran, dass weniger Fremdkapital aufgenommen werden musste, und dank eines höheren Leitzinses kurzfristig Guthaben bei Banken wieder verzinst wurden.

Im Ertrag wird die Neubewertungsreserve, welche im Zusammenhang mit der Einführung von HRM2 gebildet worden ist, bis Ende 2025 linear aufgelöst. Ausserdem wird die Vorfinanzierung für die Schulanlage Kleinholz dem Abschreibungshythmus entsprechend aufgelöst.

	R2023	B2024	R2024	Δ B/R 24	Δ %
-30 Personalaufwand	-48'502	-51'225	-52'153	-928	2%
-31 Sachaufwand	-18'663	-18'581	-20'625	-2'045	11%
-33 Abschreibungen	-7'836	-9'206	-9'533	-327	4%
-35 Einlage Fonds / SF	-1'336	-1'140	-887	254	-22%
-36 Transferaufwand	-64'949	-62'516	-66'633	-4'116	7%
-39 interne Verrechnungen	-13'150	-14'212	-13'717	495	-3%
Total betrieblicher Aufwand	-154'435	-156'879	-163'547	-6'668	4%
+40 Fiskalertrag	90'116	74'966	88'883	13'917	19%
+41 Konzessionsertrag	1'905	1'940	1'953	14	1%
+42 Entgelte	24'360	25'168	26'080	913	4%
+43 Verschiedene Erträge	3	12	3	-9	-78%
+45 Entnahme Fonds / SF	390	49	259	210	434%
+46 Transferertrag	35'085	33'505	34'112	606	-2%
+49 interne Verrechnungen	13'150	14'212	13'717	-495	-3%
Total betrieblicher Ertrag	165'009	149'851	165'007	15'156	-10%
Ergebnis aus betr. Tätigkeit	10'573	-7'029	1'459	8'488	121%
-34 Finanzaufwand	-1'308	-1'895	-1'669	226	12%
+44 Finanzertrag	4'796	3'812	4'163	351	-9%
Ergebnis aus Finanzierung	3'488	1'917	2'494	577	-30%
Operatives Ergebnis	14'061	-5'112	3'953	9'064	177%
-38 a.o. Aufwand	0	0	0	0	0%
+48 a.o. Ertrag	1'362	1'571	1'603	32	-2%
a.o. Ergebnis	1'362	1'571	1'603	32	-2%
Jahresergebnis	15'423	-3'541	5'555	9'096	257%

Tabelle: Gestufte Erfolgsrechnung

3.3 Entwicklung der Kostenarten Aufwand 2021 bis 2024

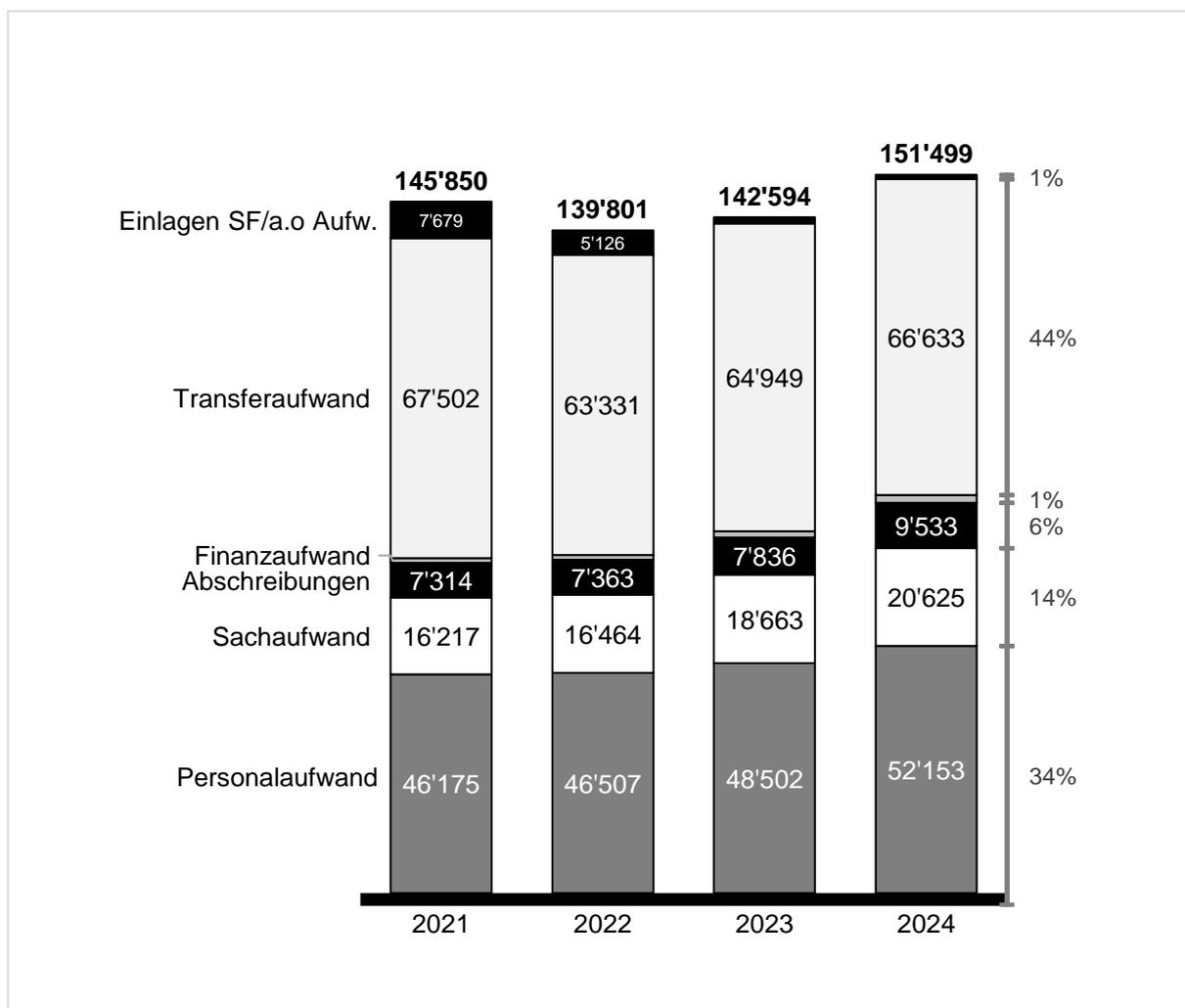
Die wesentlichen Budgetabweichungen der Aufwand- und Ertragsarten sind im Verwaltungsbericht der Finanzverwaltung enthalten. Die untenstehende Grafik zeigt die jeweiligen Abweichungen der Aufwandsarten in den letzten 4 Jahren. Die Personalkosten haben sich in den letzten 4 Jahren um rund 6 Mio. Franken (+13%) erhöht. Davon betreffen 3.9 Mio. Franken den Bereich Bildung und 1.0 Mio. Franken den Bereich Soziale Sicherheit. 0.6 Mio. Franken Mehrkosten betreffen den Bereich Kultur und Freizeit. Die restlichen Mehrkosten sind in der Allgemeinen Verwaltung sowie der Raumplanung angefallen.

Der Sachaufwand hat in den letzten 4 Jahren eine Steigerung von 4.4 Mio. Franken (+27%) erfahren. 824'000 Franken (+33%) betreffen die Energieversorgung der Infrastruktur. Dies unter anderem wegen der Inbetriebnahme neuer Gebäude, aber auch wegen deutlichen Erhöhungen der Beschaffungspreise der Energieträger. Etwas mehr als 1.4 Mio. Franken wurden in den baulichen Unterhalt investiert. Darunter fällt auch die Zunahme in die öffentliche Beleuchtung wel-

che sich um 537'000 Franken erhöht hat. Hierbei handelt es sich um die Kapitalkosten für die Umstellung auf LED-Beleuchtung sowie der durch die sbo verrechnete Unterhalt der Beleuchtung.

Die Abschreibungen sind seit dem Jahr 2021 um 2.2 Mio. Franken gestiegen. Der grösste Sprung erfolgte auf das Jahr 2024 mit der Inbetriebnahme der Schulanlage Kleinholz. Im Bildungsbereich stiegen die Abschreibungen von 1.35 Mio. Franken auf 2.80 Mio. Franken.

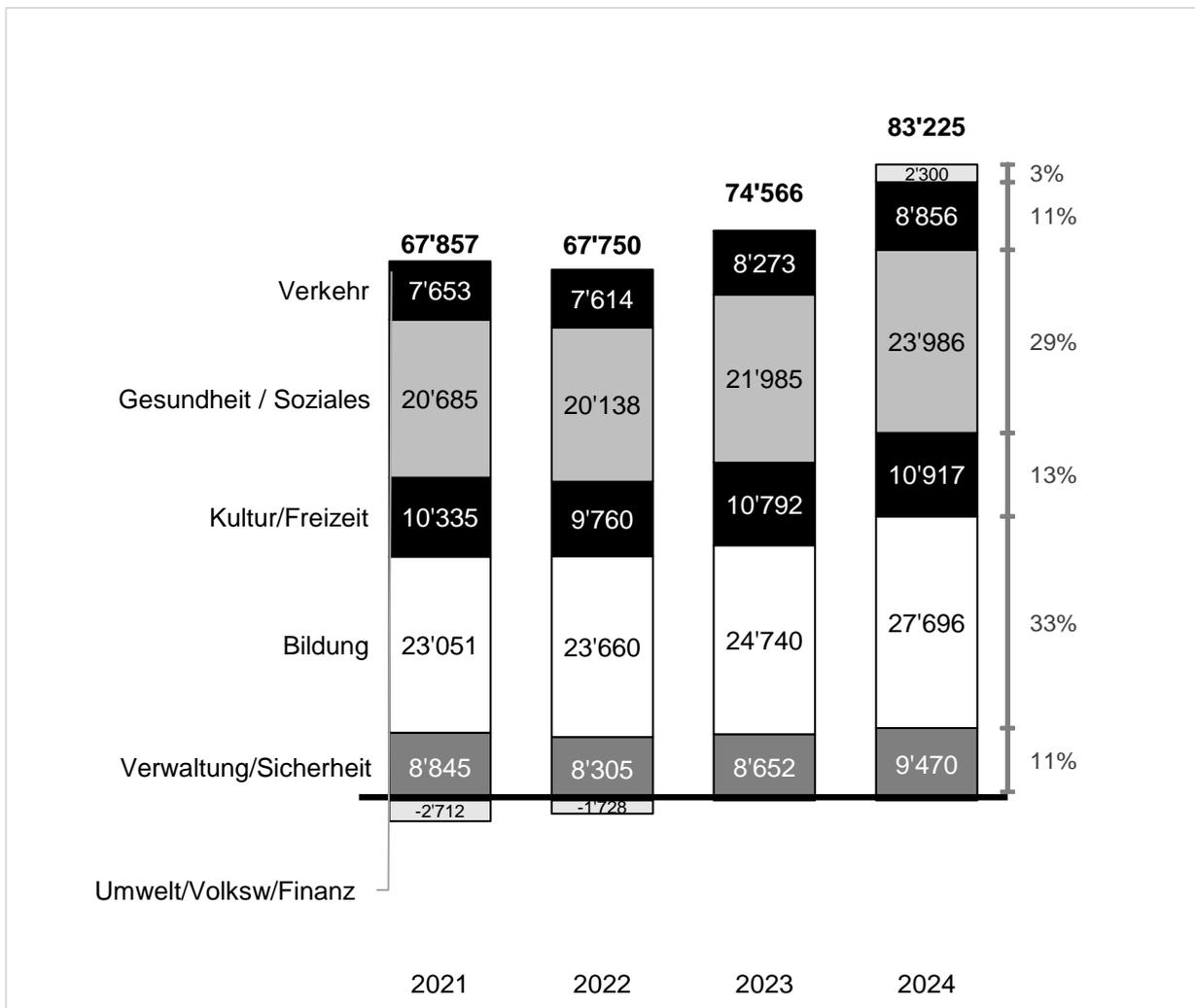
Der Kostenblock des Transferaufwands, also jener Teil ausserhalb der Verwaltung, sank per Saldo um rund 0.87 Mio. Franken oder 1.3%. Bei verschiedenen Positionen gab es jedoch deutliche Zu- und Abnahmen. Der Bereich Gesundheit erfuhr eine Zunahme von 1.73 Mio. Franken, was auf die Kostensteigerung in der Pflegefinanzierung (+1.66 Mio. Franken) zurückzuführen ist. Im Sozialbereich sank die Belastung um rund 1.02 Mio. Franken. Während die Beiträge an die EL AHV um 1.07 Mio. Franken stiegen, reduzierten sich die Beiträge an die gesetzliche Sozialhilfe und Asylwesen um 2.26 Mio. Franken. Im Bereich Verkehr belastet der Kanton die Stadt Olten innert 4 Jahren um 0.28 Mio. Franken mehr. Im Finanzbereich stiegen die Kosten für die Pauschale Steueranrechnung um 0.55 Mio. Franken. Dies hat damit zu tun, dass es zu Zugängen von steuerpflichtigen juristischen Personen kam, bei welchen die Steuern im Steuerertrag voll ausgewiesen werden, jedoch ein Teil aufgrund internationaler Tätigkeit mittels Steueranrechnung an ausländische Steuerbehörden zurückfliesst. Ebenso nahm die Zahlung an den Finanzausgleich (Disparitätenausgleich) um 1.28 Mio. Franken ab.



Grafik: Aufwandsarten In TCHF (ohne Interne Verrechnungen)

3.4 Entwicklung der Funktionen (Nettokosten pro Funktion)

Die Nettokosten sind insbesondere in den Jahren 2021 und 2022 relativ konstant geblieben und haben ab dem Jahr 2023 in allen Bereichen deutlich zugenommen. Insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales sind die nominalen Nettokosten deutlich gestiegen. In der Pflegefinanzierung haben sich die Kosten innert 2 Jahre um 1.2 Mio. Franken oder 44% erhöht. Die Restkosten an die ambulante Pflege haben innert derselben Zeitspanne eine Zunahme von 56% oder 0.55 Mio. Franken erfahren. Die Beiträge an die Ergänzungsleistungen der AHV haben seit 2022 um 1.03 Mio. Franken zugenommen. Die Leistungen der gesetzlichen Sozialhilfe stiegen seit 2022 um 9%. Im Bereich der Bildung haben mit der Inbetriebnahme der Schulanlage Kleinholz die Kosten für die Schulliegenschaften um 0.9 Mio. Franken zugenommen. Im Gegenzug nahmen die Kosten für Sonderschulen und Heime um 0.7 Mio. Franken ab. Die Steigerung für den Schulbetrieb (Kindergarten, Primar-, Sekundar- sowie Musikschule betrug um 1.83 Mio. Franken, für die Schulleitung um 0.9 Mio. Franken.



Grafik: Nettokosten der Funktionen in TCHF

Nachfolgend werden die relevanten Abweichungen einzelner Funktionen kurz dargestellt bzw. begründet (in Tausend Franken - TCHF):

0 Allg. Verwaltung	R2023	B2024	R2024	$\Delta B/R$	$\Delta\%$
Aufwand	19'667	21'712	20'713	999	5%
Ertrag	11'405	12'409	11'976	433	3%
Saldo	8'262	9'303	8'736	567	6%

In der Planung wurde die Teuerung von 1.5% zentral in der Funktion 0228 aufgenommen. Die effektive Belastung erfolgte dann in den Stammfunktionen der Mitarbeitenden. Die zentral geplante Teuerung betrug 0.41 Mio. Franken.

Im Ertrag fallen tiefere interne Verrechnungen der Sozialleistungen (Funktion 0228) sowie tiefere verrechnete IT-Kosten (Funktion 0224) an. Diese sind auch aufgrund tieferer Nettokosten angefallen.

1 öff. Sicherheit	R2023	B2024	R2024	$\Delta B/R$	$\Delta\%$
Aufwand	3'071	3'544	3'545	0	0%
Ertrag	2'680	2'639	2'811	-173	-7%
Saldo	391	906	733	172	19%

Keine Bemerkungen

2 Bildung	R2023	B2024	R2024	$\Delta B/R$	$\Delta\%$
Aufwand	33'544	35'866	37'481	-1'615	-5%
Ertrag	8'804	9'465	9'784	-320	-3%
Saldo	24'740	26'401	27'696	-1'296	-5%

Bei den Schulliegenschaften wurde mit der Inbetriebnahme der Schulanlage Kleinholz die Aktivierung vorgenommen. Gegenüber der Planung ergeben sich aufgrund einer differenzierten Abschreibung der Sachgüter (Liegenschaften/Mobiliar) höhere Abschreibungen (0.36 Mio. Franken), welche teilweise durch eine höhere Auflösung der Vorfinanzierung kompensiert wird. In der Schulleitung betragen die Mehrkosten rund 0.31 Mio. Franken und sind auf die Neuorganisation der Direktion zurückzuführen.

3 Kultur/Freizeit/Sport	R2023	B2024	R2024	$\Delta B/R$	$\Delta\%$
Aufwand	13'344	13'221	13'209	12	0%
Ertrag	2'552	2'021	2'292	-272	-13%
Saldo	10'792	11'201	10'917	284	3%

Netto gab es in folgenden Bereichen Überschreitungen (+) / oder Unterschreitungen (-):

Historisches Museum: +90'000 Franken
 Kunstmuseum: +104'000 Franken
 Freibad -341'000 Franken
 Sporthallen -123'000 Franken

4 Gesundheit	R2023	B2024	R2024	$\Delta B/R$	$\Delta\%$
Aufwand	4'583	4'538	5'998	-1'461	-32%
Ertrag	10	13	13	0	1%
Saldo	4'573	4'525	5'986	-1'461	-32%

Die Mehrkosten für die Pflegefinanzierung betragen rund 1 Mio. Franken, für die Restkosten der ambulanten Pflegefinanzierung 0.43 Mio. Franken. Es handelt sich dabei um Kosten, welche durch den Kanton abgerechnet und den Gemeinden in Rechnung gestellt werden.

5 Soziales	R2023	B2024	R2024	$\Delta B/R$	$\Delta\%$
Aufwand	51'066	49'709	51'926	-2'217	-4%
Ertrag	33'653	32'605	33'926	-1'321	-4%
Saldo	17'412	17'104	18'000	-896	-5%

Die Minder- resp. Mehrkosten im Bereich der sozialen Sicherheit sind auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Beiträge an die Ergänzungsleistung der AHV (+ 752'000 Franken)
- Nettokosten der gesetzlichen Sozialhilfe (+194'000 Franken)

6 Verkehr	R2023	B2024	R2024	$\Delta B/R$	$\Delta\%$
Aufwand	11'413	12'031	12'059	-28	0%
Ertrag	3'140	3'295	3'203	92	3%
Saldo	8'273	8'736	8'856	-120	-1%

Per Saldo wurde eine Ziellandung erreicht; Mehrkosten fielen bei der öffentlichen Beleuchtung an sowie bei den Beiträgen an den öffentlichen Verkehr. Bei Werkhof konnten aufgrund des ganzjährigen Betriebes des Kremationsofens höhere Personalkosten weiterverrechnet werden.

7 Umwelt /Raumordnung	R2023	B2024	R2024	$\Delta B/R$	$\Delta\%$
Aufwand	9'926	9'873	9'575	298	3%
Ertrag	7'369	7'118	6'944	174	2%
Saldo	2'557	2'755	2'631	124	5%

Beim Friedhof wurde im Jahr 2024 bereits eine Ausserbetriebnahme des Kremationsofens geplant. Diese wird nun erst im Jahr 2025 erfolgen. Für den Ganzjahresbetrieb fielen Mehrkosten und Mehrerlöse an.

8 Volkswirtschaft	R2023	B2024	R2024	ΔB/R	Δ%
Aufwand	707	752	713	39	5%
Ertrag	101	115	105	10	9%
Saldo	606	638	608	29	5%

Keine Bemerkungen

9 Finanzen u. Steuern	R2023	B2024	R2024	ΔB/R	Δ%
Aufwand	3'278	2'082	4'551	-2'470	-119%
Finanzausgleich (Netto)	649	716	716	1	0%
Ertrag o. Steuern	6'966	5'972	6'206	-234	-4%
Saldo vor Steuern	-3'039	-3'174	-939	-2'235	70%
Steuerertrag (KoA 400-402)	89'989	74'852	88'780	13'928	19%
Saldo nach Steuern	-93'028	-78'026	-89'719	-11'693	15%

Die Abweichung des Saldos nach Steuern von 11.69 Mio. Franken ist auf folgende Positionen zurückzuführen:

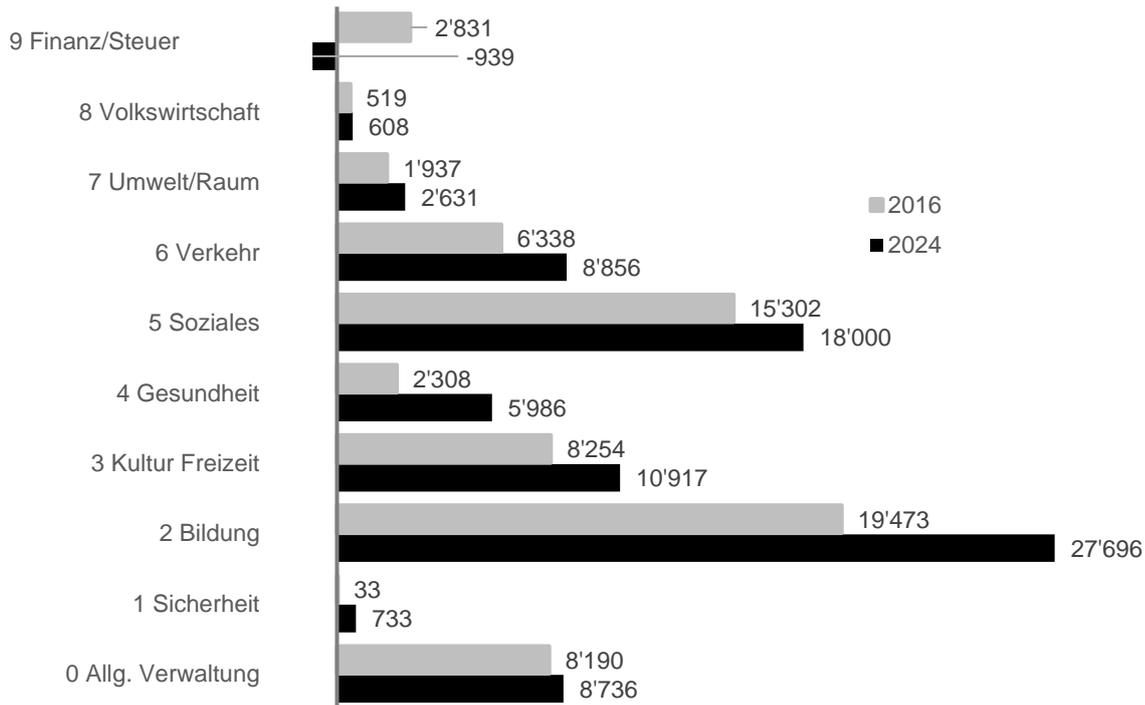
Aufwand: Beim Aufwand muss berücksichtigt werden, dass im Budget 2024 eine Pauschalkorrektur von 1.4 Mio. Franken eingesetzt wurde. Diese Negativposition wird lediglich in der Planung eingesetzt. Im Transferaufwand wurde mit einer pauschalen Steueranrechnung von 0.8 Mio. Franken geplant; diese beträgt nun 1.92 Mio. Franken. Höhere pauschale Steueranrechnungen bedeuten auch höhere Steuereinnahmen auf der Ertragsseite. Da gegenüber der Planung die Verschuldung weniger stark zugenommen hat, fallen die Zinskosten um 0.33 Mio. Franken tiefer aus.

Steuerertrag

Der zur Planung deutlich abweichende Steuerertrag ist auf die Erlöse der juristischen Personen zurückzuführen. Eine detaillierte Analyse der Abweichungen des Steuerertrages findet sich in Kapitel 2.5.1 des Verwaltungsberichtes der Direktion Finanzen und Dienste.

4. Vergleich Entwicklung der Nettobelastungen der Hauptfunktionen 2016 - 2024

Seit dem Jahr 2016 wird die Rechnungslegung nach HRM2 vorgenommen und die Zahlen mit dem Jahresabschluss 2024 sind gut vergleichbar. Nominal zeigt sich, dass insbesondere die Kosten im Bildungsbereich stark zugenommen haben, was hauptsächlich auf eine höhere Anzahl Schülerinnen und Schüler, sowie zusätzlicher Bildungsinfrastruktur zurückzuführen ist.



Grafik: Entwicklung Funktionen 2016/2024

Eine ausführliche Liste der Kostenentwicklung ist unter untenstehendem QR-Code abrufbar.



5. Investitionsrechnung

Mit Bruttoinvestitionen von 25.7 Mio. Franken wurden die geplanten Bruttoinvestitionen von 24.3 Mio. Franken um 1.4 Mio. Franken überschritten. Die Abweichung ist hauptsächlich auf den Zahlungsplan der Schulanlage Kleinholz zurückzuführen. Bei den Beiträgen konnten die Panoramastrasse abgerechnet und die Perimeterbeiträge in Rechnung gestellt werden.

Investitionen in TCHF
2024 VJ, BUD, IST

	R2023	BUD 2024	R2024	Δ Eff.	Δ%
+ Bruttoinvestitionen	22'855	32'403	25'693	-6'710	-21%
- Pauschale Kürzung		-8'113		8'113	
Bruttoinvestitionen nach Kürzung	22'855	24'290	25'693	1'403	6%
- Investitionsbeiträge	-827	-600	-2'982	2'382	-397%
Nettoinvestitionen	22'028	23'690	22'711	979	4%

Eine Liste mit Begründung der abweichenden wichtigsten Investitionen (> 100'000 Franken) befindet sich im Bericht der Finanzverwaltung unter dem Kapitel 3.1.

6. Bilanz

Per 1. Januar 2024 wurde nicht nur die Erfolgsrechnung der Sozialregion übernommen, sondern auch die Bilanz. Dies hatte z.B. zur Folge, dass in den Cash-Beständen Guthaben von Verbeiständeten aufgenommen wurden, und als Verpflichtung ins Fremdkapital einfließen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Fremdkapital erhöht. Grund dafür sind die fehlenden Gelder zur Deckung der Investitionen. Die Stadt musste sich zusätzlich verschulden.

Bilanz Global in TCHF 2020..24

	2020	2021	2022	2023	2024
Flüssige Mittel	18'803	16'780	22'197	21'732	29'864
Forderungen	32'758	29'697	28'412	23'203	24'571
davon KK sbo,SRO,ZSO,RFS	15'254	11'678	10'635	6'068	4'354
kurzfristige Finanzanlagen	4'800	1'300	3'000		
Aktive Rechnungsabgrenz.	4'661	6'823	8'681	22'274	25'741
Vorräte	34	43	62	18	15
Finanzanlagen	1'319	4'825	1'826	4'839	3'042
Sachanlagen FV	24'329	28'640	28'640	28'501	28'510
Finanzvermögen (FV)	86'704	88'107	92'819	100'569	111'751
Sachanlagen VV	98'845	102'398	111'116	125'204	138'376
Darlehen	390	595	551	506	462
Beteiligungen im VV	18'034	18'034	18'034	17'845	17'782
davon Beteiligung sbo	14'000	14'000	14'000	14'000	14'000
Investitionsbeiträge	35'234	33'891	32'131	30'440	28'651
davon Schuldanererkennung PKO	26'442	25'292	24'143	22'993	21'843
Verwaltungsvermögen (VV)	152'502	154'918	161'832	173'996	185'272
Total Aktiven	239'206	243'026	254'651	274'565	297'023
Laufende Verbindlichkeiten	20'879	18'755	20'090	17'224	17'646
Kurzfristige Finanzverbindl.	7'000	15'000	20'000	20'000	8'472
Passive Rechnungsabgrenz.	8'276	8'927	9'769	8'693	18'825
Langfristige Finanzverbindl.	50'000	42'000	40'000	50'000	70'000
Verbindl. Ggü. Fonds FK	27'218	26'136	25'001	23'835	22'768
davon Schuldanererkennung PKO	26'442	25'292	24'143	22'993	21'843
Fremdkapital (FK)	113'372	110'818	114'859	119'751	137'711
Eigenkapital Abwasser/Abfall	11'358	12'355	13'378	14'587	15'312
Fonds im Eigenkapital	7'988	7'867	7'814	7'565	7'386
Vorfinanzierungen	2'162	5'348	9'133	9'115	8'857
Neubewertungsreserven	6'721	5'377	4'033	2'688	1'344
Bilanzüberschuss	97'606	101'261	105'434	120'858	126'413
Eigenkapital (EK)	125'834	132'208	139'792	154'814	159'313
Total Passiven	239'206	243'026	254'651	274'565	291'696
Nettoschuld (FK-FV)	26'668	22'711	22'040	19'182	25'959

7. Ergebnisse aus der Spezialfinanzierung

7.1 Abwasserentsorgung (7201)

Bei einem Umsatz von 4.20 Mio. Franken schliesst die Betriebsrechnung 2024 mit einem Überschuss von 533'948.26 Franken ab. Geplant war ein Überschuss von 896'600 Franken. Mit einer Selbstfinanzierung von 1.03 Mio. Franken konnten die getätigten Nettoinvestitionen von 0.65 Mio. Franken vollständig gedeckt werden. Damit wird aus dem Guthaben der Stadt ein Guthaben der Spezialfinanzierung von 0.43 Mio. Franken.

Bilanz Abwasserrechnung in TCHF 2024, VJ, IST

	2023	2024
Forderungen allgemein	43	466
Ford. ggü. Steuerhaushalt	249	426
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'060	917
Finanzvermögen	1'352	1'809
Sachanlagen VV	9'192	9'346
Verwaltungsvermögen	9'192	9'346
Total Aktiven	10'544	11'155
laufende Verbindlichkeiten	-10	67
Verbindl. ggü. Steuerhaushalt		
Passive Rechnungsabgrenzung		
Fremdkapital	-10	67
Eigenkapital	10'554	11'088
Total Passiven	10'544	11'155

7.2 Abfallbeseitigung (7301)

Die Abfallrechnung 2024 schliesst mit einem Überschuss von 190'868.29 Franken ab. Geplant war ein Überschuss von 122'000 Franken. Der Buchwert der Aktiven beträgt 2.45 Mio. Franken. Das bilanzierte Fremd- und Eigenkapital beträgt 4.52 Mio. Franken. Die Abfallrechnung weist deshalb gegenüber der Einwohnergemeinde ein Guthaben von rund 1.97 Mio. Franken aus. Der operative Cashflow betrug 0.36 Mio. Franken und konnte die getätigten Investitionen von 0.87 Mio. Franken nicht decken. Aus diesem Grund reduziert sich das Guthaben der Abfallrechnung gegenüber der Stadt um 0.53 Mio. Franken.

Bilanz Abfallrechnung in TCHF
2024, VJ, IST

	2023	2024
Forderungen allgemein	41	57
Ford. ggü. Steuerhaushalt	2'487	1'965
Aktive Rechnungsabgrenzung	108	106
Finanzvermögen	2'636	2'128
Sachanlagen VV	1'689	2'384
Verwaltungsvermögen	1'689	2'384
Total Aktiven	4'325	4'512
Laufende Verbindlichkeiten	67	59
Passive Rechnungsabgrenzung	224	228
Fremdkapital	291	288
Eigenkapital	4'034	4'225
Total Passiven	4'325	4'512

8. Sonderrechnungen

8.1 Regionale Zivilschutzorganisation

Der Kostenanteil für die angeschlossenen Gemeinden beträgt 467'721.52 Franken und liegt 142'878.48 Franken unter dem Budgetwert.

8.2 Regionaler Führungsstab

Der Kostenanteil für die angeschlossenen Gemeinden beträgt 9'806.60 Franken und liegt rund 25'893.40 Franken unter dem Budgetwert.

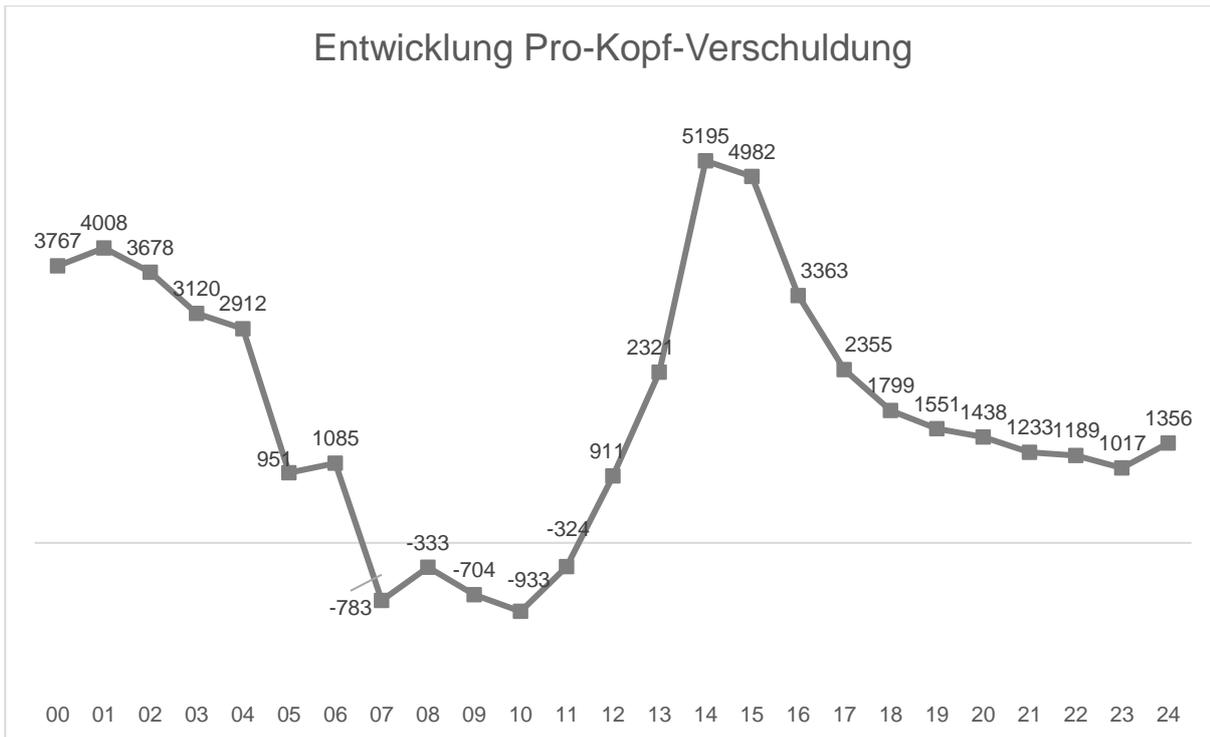
9. Kennzahlen

Mit der Einführung von HRM2 weist die Gemeinde im Anhang ihrer Jahresrechnung eine grosse Anzahl Finanzkennzahlen aus. Nebst Massnahmen beim Vorliegen eines Bilanzfehlbetrages (Fremdkapital ist grösser als die Aktivseite der Bilanz) schreibt das Gemeindegesetz auch eine Massnahme vor, wenn der Nettoverschuldungsquotient (Nettoschuld im Verhältnis des Steuerertrages beim Steuersatz 100%) 150% übersteigt. Weiter hat der Regierungsrat ein Schuldencontrolling für Gemeinden definiert. Andere Massnahmen zur Steuerung des Finanzhaushaltes werden nicht vorgegeben.

Neben den Kennzahlen zur Pro-Kopf-Verschuldung und des Nettoverschuldungsquotienten ist auch der Selbstfinanzierungsgrad im Auge zu behalten:

Nettoschuld pro Einwohner/in (Kapitel 4.3 Verwaltungsbericht der Finanzverwaltung)

Betrug die Nettoschuld im Jahr 2023 noch 1'017 stieg diese nun aufgrund des hohen Finanzierungsfehlbetrages auf 1'356 Franken. Bei einer Nettoschuld ab 5'000 Franken werden Gemeinden beim Kanton auf eine „Watchlist“ gesetzt und der Kanton kann Massnahmen verordnen (RRB 392 vom 23.2.1999). Die Nettoschuld pro Einwohner war in den letzten 23 Jahren sehr volatil.



Grafik: Nettoschuld pro Einwohner Olten

Selbstfinanzierungsgrad (Kapitel 4.2 Verwaltungsbericht der Finanzverwaltung)

Gemäss ausgewiesener Finanzierungsrechnung (SFR) beträgt der operative Cashflow 14.87 Mio. Franken und der Selbstfinanzierungsgrad 65.5%. Die Geldflussrechnung (GFR) weist einen operativen Cashflow von rund 18.63 Mio. Franken aus. Damit konnten die Nettoinvestitionen zu rund 82% beglichen werden. Die hohe Differenz von 3.76 Mio. Franken im Cashflow kommt daher, dass am Stichtag 31.12.2024 viele Verpflichtungen noch nicht bezahlt waren. Das zeigt sich in der Zunahme der transitorischen Passiven.

Vergleich Selbstfinanzierung vs. Geldfluss in TCHF 2024

	SFR	GFR	Δ eff.	Δ%
Operativer Cashflow	14'867	18'628	3'761	25%
Nettoinvestitionen	-22'711	-22'711	0	0%
Free Cashflow	-7'845	-4'083	3'761	>100%
<i>Selbstfinanzierungsgrad</i>	65%	82%	17%	

Nettoverschuldungsquotient (Kapitel 4.1 Verwaltungsbericht der Finanzverwaltung)

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen bzw. wie viele Jahrestanzen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Der Steuerertrag wird auf einen Steuerfuss von 100% gewichtet gerechnet. Aktuell beträgt der Nettoverschuldungsquotient 32.3%. Die Stadt würde somit für die Tilgung der Nettoschuld bei einem Steuerfuss von 100% etwas weniger als ein Drittel eines jährlichen Steuerertrages benötigen. Die aktuelle Nettoschuld beträgt 25.96 Mio. Franken. Der maximale zusätzli-

che Verschuldungsspielraum, welcher ohne gesetzliche Einschränkungen möglich ist, beträgt - bei gleichbleibenden Steuererträgen - rund 94.60 Mio. Franken (25.96 Mio. / 32.3% * 150% - 25.96 Mio.). Im Vorjahr betrug der finanzielle Spielraum noch 103.25 Mio. Franken.

Beschluss:

Gemäss Beilage

Olten, 12. Mai 2025

NAMENS DES STADTRATES VON OLTEN

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber



Thomas Marbet



Ramon Christen